BAK Medienmitteilung zum Schweizer Detailhandel

# Schweizer Detailhandel auch nach Ende des Lockdowns im Tief

**BAK Economics, 19.05.2020 (Basel/Zürich/Lugano) – Der Schweizer Detailhandel muss aufgrund des Lockdowns herbe Umsatzeinbrüche hinnehmen. Allein seit Beginn des Lockdowns im März wurde ein Rückgang von sechs Prozent verzeichnet. Für die Monate April und Mai rechnet BAK Economics für den Non-Food Detailhandel mit ausgeprägteren Auswirkungen im tiefen zweistelligen Bereich. Auch wenn die Food Sparte währenddessen von der fehlenden Konkurrenz aus Gastronomie und Einkaufstourismus profitiert, sind weitere wirtschaftliche Rahmenbedingungen unvorteilhaft für die weitere Entwicklung. Für 2020 prognostiziert BAK Economics einen Umsatzrückgang des Schweizer Detailhandels um 4.4 Prozent.**

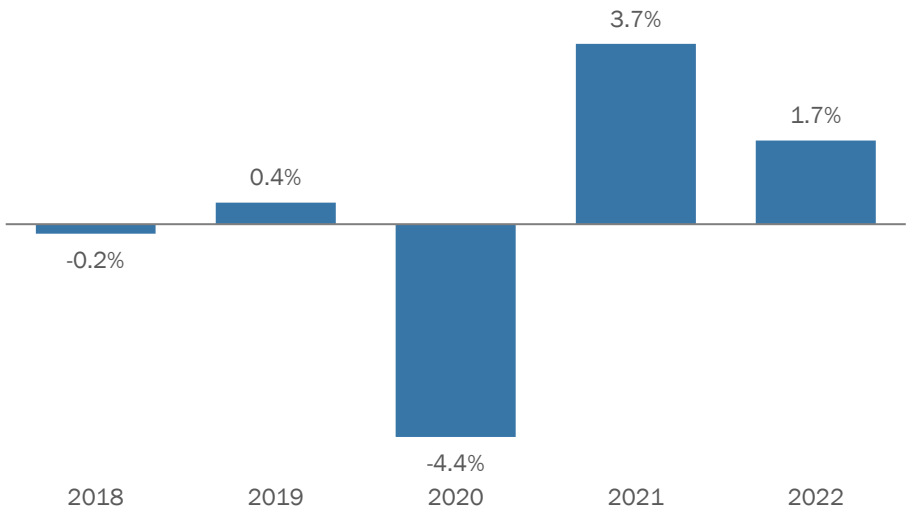
Die Schweizer Wirtschaft sieht sich einem historischen Konjunktureinbruch gegenüber: BAK Economics rechnet mit einem BIP-Rückgang von 5.3 Prozent und einem entsprechenden Rückgang des privaten Konsums um 6.4 Prozent. Bis April wurden knapp 2 Mio. Anträge auf Kurzarbeitsentschädigung verzeichnet, damit ist rund jeder dritte Arbeitsplatz von Kurzarbeit betroffen. Im Einklang mit dem betrübten wirtschaftlichen Ausblick hat auch die Konsumentenstimmung ein Rekordtief erreicht.

Die Monate April und Mai haben ausgeprägte Auswirkungen der Lockdown-Massnahmen auf den Schweizer Detailhandel: Für den gesamten Non-Food Bereich (inkl. Bekleidung) rechnet BAK Economics mit Umsatzeinbrüchen im zweistelligen Bereich. Die schrittweisen Lockerungen ab Mai sollten zu einer allmählichen Normalisierung des Verlaufs im zweiten Halbjahr führen. Dennoch werden Aufholeffekte durch Einkommensverluste aufgrund der gestiegenen Kurzarbeits- und Arbeitslosenzahlen begrenzt. Die Erholung des Konsums dürfte auch durch gestiegene Unsicherheiten stark gebremst werden. Für das Gesamtjahr 2020 wird im Bekleidungsgeschäft und im restlichen Non-Food Bereich mit einem Minus gerechnet. Der Food Detailhandel profitiert hingegen von der fehlenden Konkurrenz aus der Gastronomie sowie dem Einkaufstourismus und dürfte überdurchschnittlich zulegen. Insgesamt resultiert für den Schweizer Detailhandel ein Rückgang des Umsatzes im Jahr 2020 um 4.4 Prozent.

Für das Jahr 2021 rechnet BAK Economics mit Aufholeffekten in der Höhe von 3.7 Prozent. Das wirtschaftliche Umfeld kehrt jedoch nicht auf Vorkrisen-Niveau zurück. Gestiegene Arbeitslosenzahlen, Konkurse und Unsicherheiten wirken hemmend. Das Umsatzniveau im Schweizer Detailhandel wird auch 2021 nach aktuellen Erwartungen noch unter dem Niveau des Jahres 2019 liegen. Auch nach weiteren Erholungen im Jahr 2022 wird das potenzielle Umsatzniveau, welches ohne die Corona-Krise möglich gewesen wäre, nicht erreicht.

BAK Economics AG Güterstrasse 82 CH-4053 Basel T +41 61 279 97 00 info@bak-economics.com www.bak-economics.com

**Schweizer Detailhandel: Entwicklung der nominalen Umsätze**




Quelle: BAK Economics, BFS

Detaillierte Analysen und Prognosen finden Sie in der neuesten Ausgabe der quartalsweise erscheinenden Publikation Perspektiven Detailhandel Schweiz.

**Unser Dienstleistungsangebot für den Detailhandel:**

- Unternehmensspezifische Umsatzprognosen (auf Segmentstufe)
- Risikoanalyse: Szenarien für die Umsatzentwicklung
- Analysen des regionalen Marktpotenzials (auf Segmentstufe)
- Beratung, Referate und Workshops

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Ihre Ansprechpartner**

Silvan Fischer
Projektleiter
T + 41 61 279 97 18
silvan.fischer@bak-economics.com

Michael Grass
Mitglied der Geschäftsleitung
T + 41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com